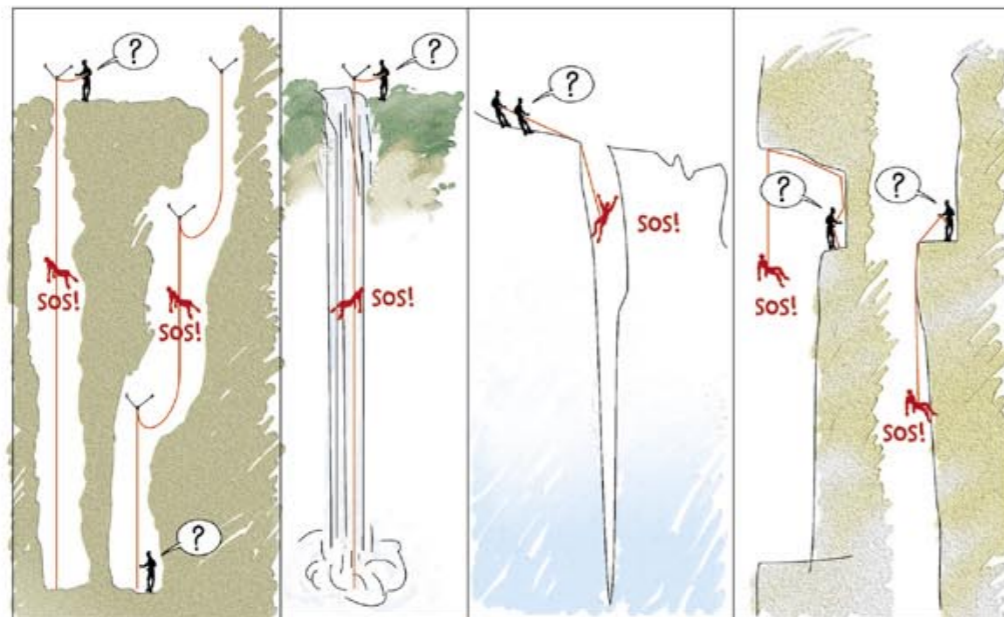


RETTUNG UND BERGUNG

Es gibt unzählige Rettungstechniken, die einen großen Hintergrund an Wissen und Vorgehensweisen erfordern, wobei stets bestimmte Besonderheiten zu beachten sind. Unabhängig von der Art des Unfalls oder Zwischenfalls verursachen Situationen, in denen eine Rettung oder Bergung erforderlich wird, oft extremen Stress. Der Umgang mit der Situation kann sich durch Faktoren wie Anspannung oder gar Panik erschweren. Es ist erforderlich, schnelle Entscheidungen unabhängig von externer Hilfe zu treffen. Im Falle eines Unfalls ist die verfügbare Reaktionszeit nicht mit der einer Rettungsübung vergleichbar, ganz gleich, ob die verletzte Person abgelassen, befreit oder hochgezogen werden muss. Die Folgen eines Sturzes können schwerwiegend sein. Das inaktive Hängen in einem Gurt, ganz gleich welchen Modells, kann schwere physiologische Schädigungen hervorrufen. Diese Probleme treten bei einer Person, die bei Bewusstsein ist, nicht auf, da ein Mensch seine Position im Gurt selbstständig und häufig ändert (und somit die Kontaktpunkte zum Gurt). Um eine ruhige, effektive und gut koordinierte Bergung einer

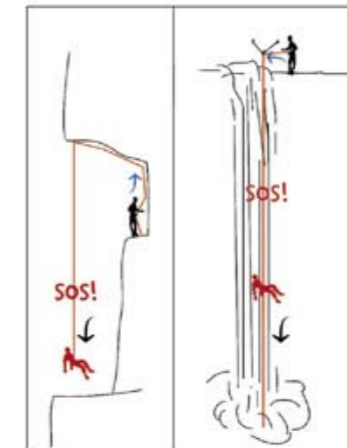
bewusstlosen oder bewegungsunfähigen Person durchführen zu können, die noch im Gurt hängt, müssen solche Situationen geschult und regelmäßig geübt werden. Die hier dargestellten Situationen sind charakteristisch für Gletscher, Höhlen, Canyons oder das Sportklettern. Auch wenn nur ein paar typische Fälle (A) beschrieben werden, sollen sie ein grundlegendes Verständnis einiger Rettungsszenarios vermitteln. Hierbei kommen verschiedene Vorgehensweisen zu Anwendung. Im Allgemeinen musst Du natürlich zunächst das Seil fixieren, um beweglich zu sein, Dir einen Überblick zu verschaffen und schnell handeln zu können (Spaltensturz, Sportkletterunfall).

A | Einige Rettungssituationen

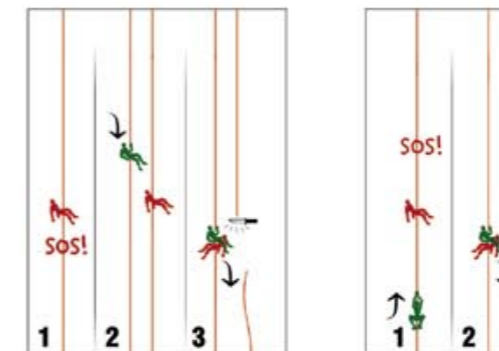


B | Einige Beispiele für Vorgehensweisen

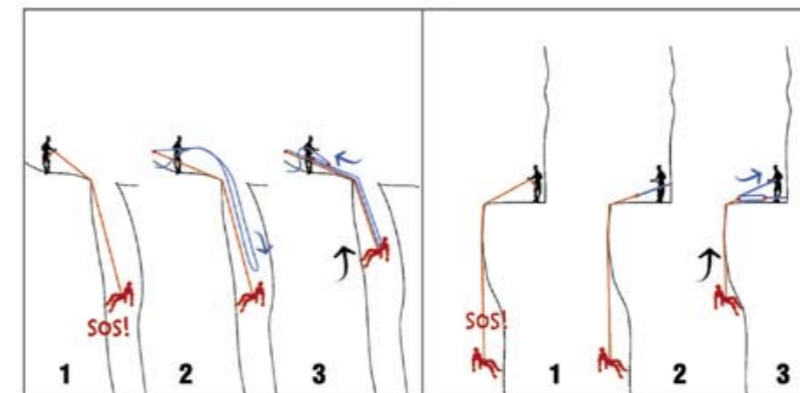
B1 – Ablassen des Verletzten



B2 – Befreien und gemeinsam Abseilen



B3 – Hochziehen des Verletzten



Die nun als nächstes in Erwägung zu ziehenden Aktionen lauten wie folgt (ansteigend nach Schwierigkeit aufgelistet):

- Die verletzte Person wird von einem Standplatz zum Boden abgelassen (B1/B2).
- Die verletzte Person wird aus dem Seil ausgebunden und nach unten gebracht.
- Die verletzte Person wird hochgezogen.

Das Einrichten einfacher Flaschenzüge stellt eine der grundlegenden Rettungstechniken (B3) dar. Das Installieren eines solchen Systems sollte geübt werden: Seilklemmen wie die TIBLOC kombiniert mit einer leichten Umlenkrolle bieten für einige Gramm zusätzlichen Gewichts eine stets einsatzbereite Lösung für Flaschenzüge zu Bergungszwecken im Gelände. Natürlich entstehen je nach Situation andere Anforderungen an die Rettungssysteme. Einige besondere Beispiele: Beim Canyoning werden aufgrund der mit dem Wasser zusammenhängenden Risiken an den Abseilpunkten ausschließlich lösbar Knoten verwendet, die die schnelle Befreiung einer Person ermöglichen, die unter einem Wasserfall gefangen ist. In Höhlen kann sich eine Bergung aufgrund von Zwischenfixierungen im Seil, Wasser oder großen Höhenunterschieden schwierig gestalten. Angesichts dieser Probleme wurden jedoch einige gut durchdachte Rettungstechniken entwickelt. Dies umfasst das gemeinsame Hochziehen einer Person, Techniken zum Durchtrennen des Seils (mit Bergungsseil), die Evakuierung mithilfe einer selbst gebauten Seilbahn...